

**Laudatio auf den ersten Preisträger des BS-Preises 2019 in Münster
24.10.2019**

„Pluralitätsfähigkeit Evangelischer Schulen Konzepte im Umgang mit Vielfalt“ so lautete die Ausschreibung für den diesjährigen Barbara-Schadeberg-Preis Evangelische Schule. Es sollte dokumentiert werden, wie sich Pluralität an evangelischen Schulen und Internaten realisiert und zu deren Profilbildung in evangelischer Perspektive beiträgt. Sowohl konzeptionelle Überlegungen als auch anschauliche praktische Beispiele der Umsetzung im Unterricht bzw. im Schulleben waren gefragt.

Mit großer Freude kann ich im Namen der Jury den Preisträger des 1. Preises bekannt geben: es ist der Oberlin-Schulverbund der Diakonie Kork. Die Gemeinschaftsschule und das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in der Landstraße 1 in Kehl-Kork bilden zusammen den Oberlin-Schulverbund. Dieser hat sich in den letzten Jahren von einer Sonderpädagogischen Einrichtung zu einem inklusiven Kompetenzzentrum für Lernende mit komplexen Beeinträchtigungen entwickelt. In allen Stufen und Klassen wird Inklusion gelebt. Jede Schülerin und jeder Schüler ist in die Klassengemeinschaft einer regional verorteten kooperativen Organisationsform oder einer inklusiven Klasse an der Stammschule eingebunden. Sowohl ein Kind mit komplexer Beeinträchtigung als auch ein Schüler und eine Schülerin mit Gymnasialniveau finden darin seinen und ihren Platz. Die Kinder und Jugendlichen erhalten auf der Grundlage der entsprechenden Bildungspläne individuelle Bildungsangebote,

welche sich an ihren Voraussetzungen, Bedarfen, Kompetenzen und Interessen orientieren. Anhand von Lernwegelisten bearbeiten sie Aufgaben auf ihrem Niveau, in ihrem Tempo, alleine oder gemeinsam, mit oder ohne Unterstützung und in großer Eigenverantwortung. Die Lehrkräfte verstehen sich als Lerncoach und begleiten sehr intensiv den Bildungs- und Entwicklungsprozess einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers. Sie führen regelmäßige Coach- und Lernentwicklungsgespräche durch. Jede Klasse wird von zwei Klassenlehrkräften und durchgehend im Team-Teaching unterrichtet. Das multiprofessionelle Team einer jeden Klasse, welches sich aus AllgemeinpädagogInnen, Sonder- und HeilpädagogInnen, TherapeutInnen und Unterrichtshelfenden zusammensetzt, profitiert von den vielfältigen fachlichen Kompetenzen, die in die Gestaltung der individuellen Bildungsangebote einfließen. Eine wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule zu Themen von Inklusion sowie die fachdidaktischen Anregungen aus den Seminaren für Lehrerbildung tragen zur Schul- und Qualitätsentwicklung bei.

Die Jury war besonders beeindruckt von dem pädagogisch reflektierten Konzept zur Umsetzung von Inklusion auf allen Ebenen, von dem eindrucksvollen Maßnahmenpaket, der geschilderten Art der Differenzierung und Individualisierung und von der durchgehenden Evaluation der Arbeit sowie dem gemeinsamen Schulentwicklungsprozess. Positiv ist zuletzt zu erwähnen, dass sich der Wettbewerbsbeitrag des Oberlin-Schulverbundes konsequent an den Fragestellungen des Wettbewerbs orientiert.

Herzliche Gratulation an die Schulleiterin Bettina Maria Herr und ihr Team!